

Zeitschrift: Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle
Band: 26 (1958)
Heft: 7

Artikel: Pferde der Nacht
Autor: H.v.R.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-569287>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

PFERDE DER NACHT

O lente, lente curite noctis equi . . . (Ovid)

I

*Jagt langsam, langsam, Pferde der Nacht,
Reisst nicht den silbernen Wagen von hinnen,
Gnädig gesinnt ist der Dunkelheit Macht,
Lässt meine Wünsche Erfüllung gewinnen.*

*Stört nicht den Schlummer der nächtlichen Stunden,
Wiebert nicht, Tiere der Dunkelheit,
Lasst mich besitzen, was kaum ich gefunden —
Gemeinsamer Lagerstatt Seligkeit.*

*Ueber ihr schimmern die nächtlichen Sterne,
Besänftigten Fusses geht langsam die Zeit —
Dich brachte sie heim aus unendlicher Ferne.
O endlich fass' ich dich, Ewigkeit!*

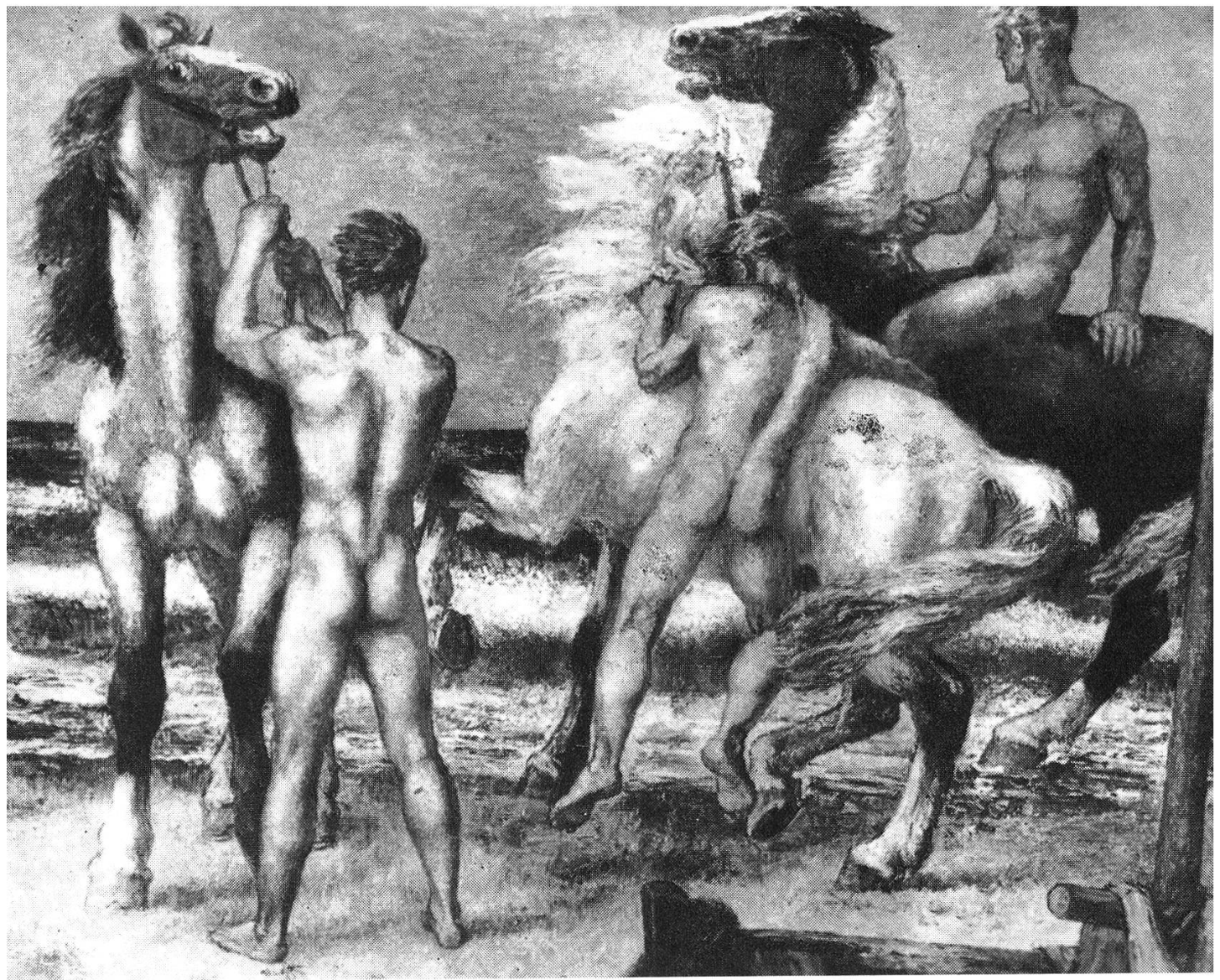
II

*Im dämmernden Morgen wird fern dein Gesicht,
Zum letzten Mal halt ich dich nahe bei mir,
Die Unrast der Ferne bringt mit sich das Licht,
Es duldet der Morgen dich länger nicht hier.*

*Laut scharren die Hufe vor meinem Haus,
Schon fliegt um die Mähnen das leitende Band,
Der Sturm, der dich brachte, er treibt dich hinaus,
Voll Ungeduld fasst nach dem Zügel die Hand.*

*Geschirrt sind die Renner, die Nacht ist vorbei,
Sie reissen dich fort, die kaum dich gebracht,
Im Sturmwind verhallt meiner Einsamkeit Schrei:
Jagt langsam, langsam, Pferde der Nacht!*

H. v. R.



Josef Pieper

Reiter am Meer

Dieses Cliché wurde uns freundlicherweise von der holländischen Zeitschrift «Vriendschap» zur Verfügung gestellt.